

Die schöne Literatur.

Beilage zum Literarischen Zentralblatt
für Deutschland.

Nr. 1.

Herausgeber Prof. Dr. Ed. Barнке in Leipzig, Kaiser Wilhelmstraße 29.

Verlegt von Eduard Avenarius in Leipzig, Lindenstraße 18.

6. Jahrg.

Erscheint vierzehntäglich.

→ 1. Januar 1905. ←

Preis halbjährlich 3 Mark.

Inhalt.

Gesammelte Erzählungen und Novellen (1): Oesterreichisches Novellenbuch. 1. 2. Didenburg, Nu man to, Jan! Krause, Unter dem starken Leben. Hagen, Aus Heimat und Fremde. Feldegg, Letzte Stunden; Geschlecht Edelmaier. v. Piliencron, Zehn ausgewählte Novellen. Heigel, Humoresken. Salzburg, Des Weibes Sünde. Fuchs, Erlebtes und Erzähltes. Genthner, Mein Dackel und anderes aus dem Jägerleben.
Geschichtliche Dramen (4): Schuchardt, Amintás. Hille, Leonatus. Cajetan, Um den Messias. Schirmeyer, Festspiel vom Kaiser Karl. Iherott, Ein Liebesopfer zu Toledo. Streckenbach, Hutten. Lienhard, Wartburg. 2. Birt, Anna von Hessen. Cornelius, Maria Stuart.

Aufführungen und Erkaufführungen (8): Lange, Stille Stuben. Porges, Johannes Bertner. Hauschner, Das Diplom. Schnitzler, Der Puppenspieler.
Skandinavische Literatur (11): Reyneke van Stuwe, Liefde. Onze Letterkundigen. I. Serie. 1. Lief. Couperus, God en goden. Simons, Versmaad. Everts jr., Reactie. Coenen jr., Vluchtige verschijnningen. Heijermans, Diamantfabrik.
Italienisches Theater (14): Corradini, Giulio Cesare. Soldani, I Ciompi. Giobbe, Fedra. de Bersa, Bozzetti scenici. Giraud, Commedie scelte. Dars, Le Satire.
Verchiedenes (16): Linke, Poesiefunden. Zwymann, Aesthetik der Lyrik. 1. Zeitschriften (18). Mitteilungen (22).

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Bersa, A. de, Bozzetti scenici. (16.)
Birt, E. (Beatus Rhenanus), Anna von Hessen. (7.)
Cajetan, W., Um den Messias. (5.)
Coenen jr., F., Vluchtige verschijnningen. (13.)
Cornelius, H., Maria Stuart. (7.)
Corradini, E., Giulio Cesare. (14.)
Couperus, L., God en goden. (12.)
Everts jr., J., Reactie. (13.)
Feldegg, F. v., Letzte Stunden; Geschlecht Edelmaier. (3.)
Fuchs, J., Erlebtes und Erzähltes. (4.)
Genthner, R., Mein Dackel und anderes aus dem Jägerleben. (4.)

Giobbe, M., Fedra. (16.)
Giraud, G., Commedie scelte. (16.)
—, Le Satire. (16.)
Hagen, A., Aus Heimat und Fremde. (3.)
Hauschner, A., Das Diplom. (10.)
Heigel, R. v., Humoresken. (4.)
Heijermans, H., Diamantfabrik. (13.)
Hille, W., Leonatus. (5.)
Iherott, M., Ein Liebesopfer zu Toledo. (6.)
Krause, A. F., Unter dem starken Leben. (3.)
Lange, E. v., Stille Stuben. (8.)
Onze Letterkundigen. I. Serie. 1. Lief. (12.)
Lienhard, F., Wartburg. II. (6.)

Piliencron, D. v., Zehn ausgewählte Novellen, hrsg. v. L. Schröder. (3.)
Linke, R. F., Poesiefunden. (16.)
Oesterreichisches Novellenbuch. I. u. 2. Sammlung. (1.)
Didenburg, L., Nu man to, Jan! (2.)
Porges, C. (Ernst Rosmer), Johannes Bertner. (9.)
Reyneke van Stuwe, J., Liefde. (11.)
Salzburg, F. v., Des Weibes Sünde. (4.)
Schirmeyer, S., Festspiel vom Kaiser Karl. (6.)
Schnitzler, A., Der Puppenspieler. (10.)
Schuchardt, M., Amintás. (5.)
Simons, G., Versmaad. (12.)
Soldani, V., I Ciompi. (15.)
Streckenbach, J., Hutten. (6.)
Zwymann, R., Aesthetik der Lyrik. I. (17.)

Gesammelte Erzählungen und Novellen.

Oesterreichisches Novellenbuch. Erste Sammlung. Mit Buchschmuck von Hauke. Wien und Leipzig, 1903. Fromme. (183 S. 8.) M 4, 75.
Dass. Zweite Sammlung. Mit Buchschmuck von A. Hartmann. Ebd., 1904. (202 S. 8.) M 4, 75.
Didenburg, Ludwig, Nu man to, Jan! Erzählungen aus dem niederländischen und oldenburgischen Volksleben. Berlin, 1904. Hofmann und Comp. (273 S. 8.) M 3, 50; geb. M 4, 50.
Krause, A. F., Unter dem starken Leben. Berlin, 1904. Fleischel & Comp. (327 S. 8.) M 3, 50; geb. M 5, 50.
Hagen, Adolf, Aus Heimat und Fremde. Erlebnisse und Ergebnisse. Leipzig, 1904. Jul. Werner. (295 S. 8.) M 2.
Feldegg, F. v., Letzte Stunden; Geschlecht Edelmaier. Wien, 1904. Konegen. (200 S. 8.) M 2, 50; geb. M 3, 50.
Piliencron, Detlev von, Zehn ausgewählte Novellen, hrsg. von Ludwig Schröder. Leipzig, 1904. Max Hesse. (158 S. 8.) M 0, 40.
Max Hesse's Volksbücherei. Nr. 149—150.
Heigel, Karl von, Humoresken. Berlin, 1904. Jank. (123 S. 8.) M 1.
Salzburg, Franz v., Des Weibes Sünde. Wien, Leipzig, Budapest, 1904. (96 S. 8.)
Fuchs, Josef, Erlebtes und Erzähltes. St. Pölten, 1904. Preisvereinsdruckerei. (176 S. 8.) R. 3.
Genthner, Richard, Mein Dackel und anderes aus dem Jägerleben. Wien, 1904. Wittsche. (142 S. 8.) R. 4.

Das „Oesterreichische Novellenbuch“, Didenburgs „Nu man to, Jan!“ und Krauses Sammlung „Unter dem starken Leben“ stehen unter dem Zeichen der „Heimatkunst“. Das erstgenannte Unternehmen bringt Typen der Novelle deutscher Sprachgebiete aus den Provinzen Oesterreichs, auch aus dessen entferntesten südlichsten und nördlichsten Teilen, Ludwig Didenburg führt uns in den Bereich des Bauernvolkes zwischen Ems und Weser und Krause nach Schlesien.

Das „Oesterreichische Novellenbuch“ will nicht eine Auslese von Musternovellen bieten, sondern typische Erscheinungen der österreichischen Novelle der Gegenwart zwanglos aneinander-

reihen. Max Morold weist in der geistreichen Abhandlung „Die österreichische Novelle“, welche den ersten Band einleitet, nach, daß gerade in dieser Dichtungsgattung der jeweilige Charakter der so verschieden gearteten Bewohner und Landschaften Oesterreichs recht deutlich zutage trete. Es ist also ein Stück „Heimatkunst“ im eigentlichsten Sinne, das durch periodische Veröffentlichung erhellt und gepflegt werden soll. Infolgedessen sind von den älteren Novellisten Oesterreichs nur verhältnismäßig wenige in der Sammlung vertreten, Ferdinand v. Saar und Stefan Milow. Die anderen Beiträge gehören zum größten Teile Talenten an, die erst mitten in ihrer Entwicklung stehen, so Arnold Hagenauer, Anton Rent, Franz Himmelbauer, Adolf Schwayer, Hans Fraungruber, Emil Ertl, Rainer Maria Rilke, Hugo Greinz, Heinrich v. Schullern, Rudolf Havel und Hans Weber-Lutkow. Die Namen zeigen, daß auch insbesondere auf die Provinzliteratur Rücksicht genommen wurde, die derzeit auch vielfach impressionistisch arbeitet, ohne in die extreme „Decadence“ zu verfallen, die ihr Terrain auf dem Wiener Boden hat. Von den Darbietungen im einzelnen sind wohl die „Lackner Agnes“ von Schwayer und Havel's „Waldfrieden“, der die Anzengruber'sche Art glücklich trifft und, den un nötigen tragischen Ausgang abgerechnet, eine höchst anmutige und lebensvolle Geschichte aus dem bäuerlichen Leben bringt, die packendsten. Recht apart ist auch der schwindstüchtige „Heiligenmaler“ von Weber-Lutkow, der mit Vorliebe kleinrussische Stoffe auswählt. Das „Oesterreichische Novellenbuch“ ist also ein von besten Absichten geleitetes Unternehmen; es wird in seiner Weiterentwicklung, wenn eine glückliche Hand, wie in den zwei ersten Bändchen, die Auswahl besorgt, ein wertvoller Baustein für die Erkenntnis eines wesentlichen Teiles deutsch-österreichischen Schrifttums sein.

Ludwig Didenburg kennt Land und Leute seines niederländisch-oldenburgischen Bezirkes genau; mit ihren Schwächen und ihrer markigen Energie treten uns die Be-

Morgen, Abend, Hoffnung, Wanderlust, Herbst, Heimat, Ehe, Abschied, Sage, Rittertum, siebenjähriger Krieg zc. Von bedeutenderen Dichtern wird man kaum einen vermissen; selbst solche, von denen wie bei Zimmermann und Otto Ludwig kein Gedicht aufgenommen wurde, sind wenigstens genannt. Der in der Einleitung vertretene Standpunkt, daß es nicht auf die Einprägung von Schlagworten über die Dichter ankomme, sondern vor allem die Dichtungen selbst durch eigene Lesung dem Gefühle nahezubringen seien, verdient freudige Zustimmung. Linkes Kommentieren der einzelnen Gedichte wird man nicht so unbedingt zustimmen können. Aber im ganzen erscheint das Buch wohl geeignet als Hilfsmittel, um den Unterricht im Deutschen „zu freudigem Schauen, Genießen und Vertiefen“ anzuleiten.

M. K.

Zwermann, Kuno, *Aesthetik der Lyrik*. I. Das Georgesehe Gedicht. Neue Ausgabe. Berlin, 1904. Axel Junckers Buchhandlung (Schnabel). (153 S. Gr. 8.) M 2, 50.

Unter den lebenden deutschen Lyrikern gehört Stefan George zu den eigenartigsten und künstlerisch bedeutendsten, seine Gedichte sind der formvollendete Ausdruck eines höchst individuellen Schauens und Fühlens, und selbst wer dem ästhetizistischen, esoterischen Kreise derer um Stefan George gänzlich fern steht, muß anerkennen, daß besonders George selbst die Schönheit und Reinheit unserer Sprache in einer Weise hochgehalten und gefördert hat, wie man es leider nicht an allen Modernen rühmen kann. Allerdings trug diese hohe Wertschätzung der Form dem Dichter nicht selten den Vorwurf des leeren Formalismus ein. Eine ästhetische Untersuchung über die Prinzipien und Elemente George'scher Kunst war an sich jedenfalls eine dankenswerte und nicht unfruchtbare Aufgabe; die Art jedoch, wie R. Zwermann seine Aufgabe auffassen, durchführen zu müssen glaubt, scheint uns weder geeignet, das Wesen speziell dieser Lyrik klar zu erkennen, noch, über das George'sche Gedicht hinausgehend, der allgemeinen Aesthetik der Lyrik eine wesentliche Bereicherung zu bieten. Der Verf. beginnt mit einer kurzen Analyse der bisher erschienenen Werke Stefan Georges, deren fortlaufenden inneren Zusammenhang von Gedicht zu Gedicht, von Buch zu Buch er sich darzulegen bemüht, nicht ohne der Logik bisweilen Zwang anzutun, wie wir denn überhaupt glauben, daß der Fehler dieses Buches darin besteht, allzusehr und allzuviel nach vorgefaßten Ideen zurecht konstruieren zu wollen. So ist z. B. absolut nicht einzusehen, wieso sich „Infant“ und „Ein Angelico“ (S. 12) den Hymnen „anreihen“. Das Ziel dieses Werkes ist, „jeden, der überhaupt ein Kunstwerk als Kunstwerk genießen kann, dazu zu nötigen, das George'sche Gedicht als großes Kunstwerk zu genießen“. Es wird für unser Empfinden stets eine mißliche Sache sein, zum Genuß eines Kunstwerks „genötigt“ werden zu sollen, selbst wenn es in minder anspruchsvoller und manierterter Form geschähe als hier. Des Verf. Ausführungen leiden gerade in diesem Punkt stark an Unklarheit. Seine Definition des Kunstwerks (S. 39) gipfelt in folgendem: „Kunstwerke nennen wir diejenigen das Schönheitsgefühl erregenden Gegenstände, welche auch denjenigen vorliegen, bei denen sie das Schönheitsgefühl nicht erregen.“ Der Verf. stellt sich im folgenden die Aufgabe, erstens ein sich auf alle Kunstwerke beziehendes Schönheitsgesetz aufzustellen und zweitens für die Art, welcher das George'sche Gedicht angehört, die sachlichen Merkmale der in dem Gesetz verwendeten Begriffe anzugeben. Das George'sche Gedicht wird sodann nach drei Richtungen hin untersucht, als Bedeutungskunstwerk, Schalkunstwerk und Knüpfungskunstwerk, worunter der Verf. die Knüpfung der

Bedeutung eines Wortes an den Schall verstanden haben will. Da Zwermann (S. 50) selbst erklärt, daß er beim Leser zwar „nicht eine Feinheit des Gefühls, wohl aber eine Feinheit des Verstandes voraussetzen“ müsse, so bleibt der gütige Leser wenigstens nicht im Unklaren, woran es liegt, wenn die „Nötigung“ bei ihm nicht den gewünschten Erfolg hat.

E. A. Greeven.

Zeitschriften.

Wiener Abendpost. Beilage zur Wiener Zeitung. 1904. Nr. 275/282.

Inh.: (275.) Die Ausbildung d. Mittelschullehrer. — (277.) E. A. Poe, Die Philosophie d. Komposition. — (279.) F. Warner, Konvergenz in der Naturwissenschaft. — (282.) Carlyle. — Novaliè.

Nuova Antologia. Riv. di scienze, lettere ed arti. Anno 39. Fasc. 792. Rom.

Somm.: G. Carducci, Della canzone di Dante »Tre donne intorno al cor mi son venute«. — T. Massarani, L'abitazione umana. — A. Loria, Economisti stranieri: Gustavo Schmoller, sonali a nichelli, Giosue Carducci nella scuola. Ricordi per — D. Z. — C. Del Balzo, L'ultima dea. Romanzo. Fine. — F. Nietzsche, Al vento maestrale. Canzone a ballo. — A. Rovini, La biblioteca della camera dei deputati. — A. Panzini, Nella patria delle anguille. (5 illustr.) — L. Dal Verme, La guerra nell'estremo oriente.

The Athenæum. Nr. 4024/25. London, Francis.

Cont.: (4024.) New books on Scott and Thackeray. — Remains of F. W. H. Myers. — Memorials of a Warwickshire Parish. — Excavation in Egypt and Babylonia. — Sporting literature. — Christmas books. — The native races of South-East Australia. — Drama (The Maid's tragedy). — (4025.) Three pictures of Irish Society. — The early history of India. — Napoleonic studies. — The old Pilgrim's way. — Notes from Cambridge. — The Leslie Stephen memorial. — The native tribes of South-East Australia. — Research at Liverpool. — Archæological notes. — Discoveries in Lycaonia, 1904. — Romney's portraits. — Drama (The Comedy of Errors; Marlowe's Doctor Faustus; Margot; A little brown branch).

Bühne und Welt. Hrsg. v. E. u. G. Eisner. Schriftl.: S. Stümcke. 7. Jahrg. Nr. 6. Berlin, Leipzig, Wien, Selbstverlag.

Inh.: S. Conrat, Beethoven u. d. Frauen. — A. Meinhardt, Die frühere Liebe. Ein Akt. — B. Feld, Die Drehbühne. — Heinrich Chenalloy, Willy Birrenkoven. — P. Rache, Von d. Hamburger Theatern. — S. Stümcke, Von den Berliner Theatern 1904/05. 5. — A. Lindner, Von den Wiener Theatern 1904/05. 3.

Das literarische Echo. Hrsgbr.: Josef Ettlinger. 7. Jahrg. Nr. 6. Berlin, Fleischel & Co.

Inh.: L. Berg, Zur Psychologie d. Plagiats. — F. Gregorij, 100 Jahre Theater. — P. Leppin, Wiener Romane. — E. Hoffmann, Lyrische Entdeckungen. — J. B. Widmann, Zur literar. Uebersetzung.

Die Gegenwart. Hrsg. v. R. Nordhausen. 66. Bd. Nr. 50/51. Berlin.

Inh.: (50.) R. Jaffé, Es ist eine Lust zu leben. — F. Schach, Der Krieg i. Seelenleben d. Kindes. — S. Pudor, Sat d. Sport auch sittl. Wert? — M. Messer, Neue Nietzsche-Briefe. — M. R. Graf, Kritiken. — A. Halbert, Stille Sehnsucht. — Caliban, Die Nachschlüssel u. Nachhangel. — Ujar, Das Imponderabile d. Refrutenvereidigung. — K. v. Rosen, Ein stiller Verein! — (51.) G. v. Wartenberg, Der Ruhhandel um d. Dienstzeit. — J. Kraus, Vom verfracht. Naturalismus. — Jungmann, Die Villen-Kolonie. — E. Plaghoff-Dejeune, Ein Frauenextrem. E. Erlebnis i. vier Briefen. — Timon d. J., Unparlamentarisches. — J. Norden, Aus unseren Kunstsalons.

Die Grenzboten. Red.: J. Grunow. 63. Jahrg. Nr. 49/50. Leipzig, Grunow.

Inh.: (49.) Albert Schäffles Denkwürdigkeiten. — Saxonica. Von e. sächsl. Konservativen. 2. — Zwei Werke üb. d. Sprache. (Fortf.) — Frauentrost. — (49/50.) F. Seiler, Konstantinopol. Reiseerlebnisse. 2. Die Stadt Konstantinopol. 3. Die nähere Umgebung v. K. — (49.) M. Walling, Die Damen auf Markby. (Schl.) — (50.) A. Geyer, Ungarn. — E. Regenborn, Die Ausbild. d. Verwaltungsbeamten